

Gesundheitsstreifzug durch Gries Stadtrat Riedler lädt zu Rundgang

Der gesunde Bezirk Gries hat Geschichte! Am Samstag, den 9. Jänner 2010, geht's auf sozialhistorischen Spuren durch den Gries. Vor Ort werden aktuelle Vorhaben der Stadtteilentwicklung und positive Beispiele für einen gesunden Bezirk ebenso erkundet wie die Geschichte der sozialen Ausgrenzung von Kranken, Armen und „Verrückten“, von MigrantInnen, SexarbeiterInnen und von Alt und Jung.

Der Spaziergang mit Gesundheitsstadtrat **Dr. Wolfgang Riedler** wird von **Mag. Edith Zitz** vom Verein XENOS geführt und startet um 11 Uhr auf dem Platz der Freiwilligen Schützen (beim Bad zur Sonne, vor der Hauptschule St. Andrä).

Die Teilnahme am Gesundheitsstreifzug im Rahmen des „Gesunden Bezirk Gries“ ist kostenlos.

Bekämpfung von Armut

Der Spaziergang entspricht auch dem Ziel, das sich die Europäische Union für das Jahr 2010 gesetzt hat: Der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Soziale Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe gehören zu den wichtigsten Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden. Dieser Streifzug soll dafür sensibilisieren und die sozialen Kräfte im Bezirk bündeln.



Die sozialhistorische Spurensuche durch Gries initiierte Gesundheitsstadtrat Riedler.



Die Teilnahme an der zweistündigen Tour ist kostenlos.

Bürgerbeteiligung in der Murvorstadt

Der Spaziergang beginnt in der Murvorstadt, die seit dem 14. Jahrhundert unterschiedlich genutzt wird. Gleich zu Beginn stellt **Frau Pulko**, Lehrerin der NMS Andrä den Entwurf ihrer SchülerInnen vor, die auf Initiative des „Gesunden Bezirk Gries“ ihren Schulvorplatz zu einem „Platz der Begegnungen“ umgestalten. Das gegenüber liegende Bad zur Sonne ist als eines der ersten Tröpfelbäder in Graz ein gutes Beispiel, wie BürgerInnenbeteiligung ein denkmalgeschütztes Gebäude vor der Zerstörung bewahren konnte und das Areal in ein Schwimmbad und Wellnesscenter und in ein SeniorInnenwohnheim umgewandelt wurde. In der Dominikanergasse 8 stand mit dem Bürgerspital eine der ersten steirischen „Fürsorgeanstalten“, während sich in der Feuerbachgasse eine „Waisen-Anstalt“ befand. Die Griesgasse als früher wichtige Durchzugsstraße bietet Platz für Einrichtungen wie das Stadtteilcafe Palaver und den Verein SOMM. Ein Überblick über Grazer migrantische Selbstorganisationen (Pro Health etc.) als stark wachsende Bewegungen, die sich oftmals über einen Gesundheitszugang formieren. Der Griesplatz bietet im Norden mit der Ecce Homo-Säule (Pestvotivdenkmal) ein Symbol für die Seuchenerfahrungen in Graz, die mit Religiosität und Aberglauben eng verwoben waren. Die historische und aktuelle Situation von Prostituierten/Sexarbeiterinnen am rechten Murufer führt zu dem aktuellen Unterstützungsprojekt des Frauenservice Graz „SXA“.

Gesundheitsstreifzug durch den Bezirk Gries

Zeit: Samstag, 9. Jänner 2010, 11 Uhr
Ort: Platz der Freiwilligen Schützen (beim Bad zur Sonne)
Dauer: ca. bis 13 Uhr

Die Teilnahme am Rundgang ist kostenlos.

Links:

[Stadtrat Dr. Wolfgang Riedler](#)
[Verein Xenos](#)

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10132940/2766794/>